

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [ca. 1813]

Der Vesuv

[urn:nbn:de:bsz:31-263428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263428)

D e r V e s u v .

A n s i c h t s e i n e r M ü n d u n g .

Die Mündung oder der Krater des Vesuvus ändert sich, weil sie aus lauter verbrannten vulkanischen Materien besteht, fast immer nach jedem Ausbruche. Wir wollen hier zwei Abbildungen davon betrachten, die uns einen ziemlich anschaulichen Begriff davon geben.

Nro. 1. Das Innere des Kraters im Jahre 1751.

Nach dem Ausbruche des Vesuvus im Jahre 1751 änderte sich der Gipfel desselben auf eine merkwürdige Art. Sein Krater wurde fast ganz mit ausgeworfenen verbrannten Steinen, Asche und dergleichen Materialien ausgefüllt, in der Mitte aber blieb ein Loch, aus welchem fortwährend Rauch, Feuer, Asche und Bimssteine hervor drachen, und nach und nach im Krater selbst um diese Mündung einen kleinen Berg bildeten, aus welchem auch ein kleiner Lava-Bach kam, und um diesen Hügel herum floss. Nun konnte man sicher in den sonst so schrecklichen Feuerchlund selbst hinein, und rund um den kleinen Hügel herum gehen, und Alles in der Nähe betrachten.

Nro. 2. Das Innere des Kraters im Jahre 1775.

Hier sieht das Innere des Kraters wieder ganz anders aus, als oben. Er hat sich mehr ausgefüllt, und innerhalb einen gedoppelten Hügel gebildet, der fast den ganzen Krater ausfüllt. Aus demselben brechen, unterhalb der immer fortbrennenden Mündung, aus dem Hügel verschiedene kleine Ströme glühender Lava hervor, welche weißgraue kleine Rauchwolken bilden, und den Berg herabfließen. Die Aussenseite des Kraters hat einen scharfen abgebrochenen Rand, und ist, wie immer, mit Schlacken, tiefer Asche und ausgeworfenen Bimssteinen bedeckt.
